



Vertikaler und horizontaler Garten korrespondieren dank fachgerechter Planung hervorragend miteinander. | Fotos: Peter Endebröck

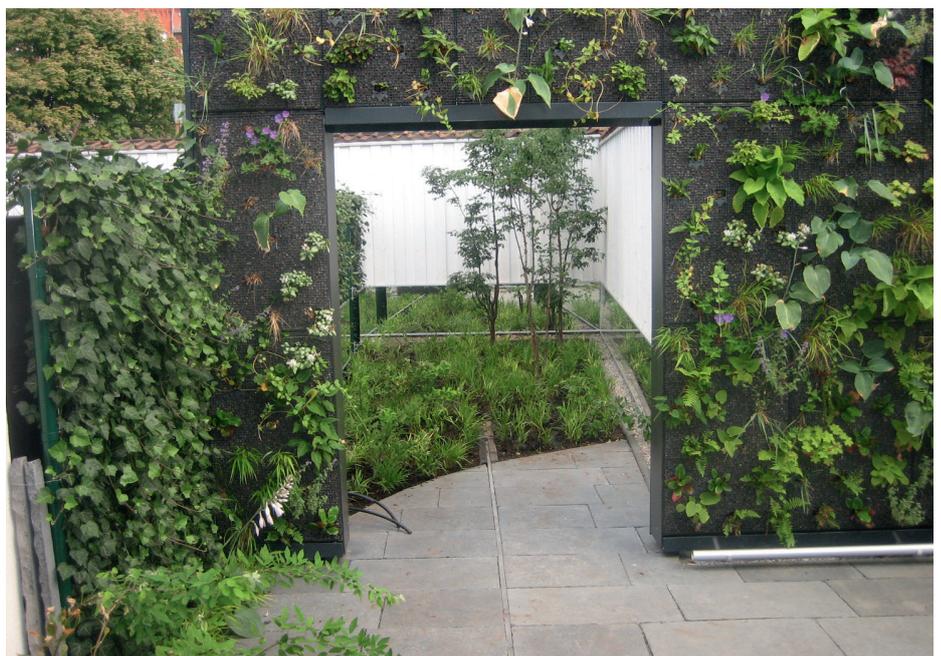
Vertikaler Garten(t)raum

Aus einem Garten-Hinterhof in der Hannoveraner Nordstadt entstand durch die Zusammenarbeit von Gartendesigner, GaLaBauer, Installateur und einem Experten für Bewässerungstechnik ein grüner Gartentraum.

**VON KARSTEN KÖBER,
KARLSRUHE**

Der Gartenhof von Peter Endebröck hat gerade einmal die Größe von 65 Quadratmetern. Wovon der überwiegende Teil durch eine Terrassenfläche als Fugengarten und von zwei Großbäumen eingenommen wird. So blieb kaum mehr Platz für üppige Pflanzflächen. Doch der 72jährige Eigentümer des Einfamilienhauses in zweiter Reihe wollte sich gemeinsam mit seiner Frau ein grünes Refugium schaffen - und das trotz beengter Verhältnisse. Die Idee des Gartendesigners, einen vertikalen Garten anzulegen, begeisterte den pensionierten Diplom-Mathematiker sofort.

Der Vorschlag für den vertikalen Garten kam von Jörma Biernath, der in seinem Büro in Neustadt nordwestlich von Hannover Gartendesignideen entwickelt. In Gesprächen mit Peter Endebröck und seiner Frau wurde ein Raumkonzept erarbeitet, in dem die „leben-



Fertig beplanter vertikaler Garten im Frühjahr 2014, insgesamt wurden 36 Pflanzmodule mit vorgezogenen Pflanzen verwendet.

dige Tapete“, wie sie der Gartendesigner nennt, die zentrale Rolle spielt. Denn nach Abschluss der Baumaßnahme sollte der Blick aus dem Wohnzimmer in den Gartenraum attraktiv und in jedem Fall ansprechend grün sein.

Vorgezogene Pflanzmodule

Jörma Biernath wählte einen ungewöhnlichen Gestaltungsansatz: Er verzichtete auf die sonst übliche bodengebundene Bauweise für die Begrünung der Hauptwand. Ihm und den Bauherren genügte die Auswahl an möglichen Rankpflanzen für dieses Projekt nicht, zumal viele Ranker im Laufe der Zeit von unten aufkahlen. Stattdessen entschied man sich für ein standardisiertes System des Herstellers Optigrün, bei dem vorgezogene Pflanzmodule in eine Haltekonstruktion eingesetzt werden. Allerdings veränderte der Gartendesigner die durch das Hersteller-System festgelegte Pflanzenauswahl in Teilen so, dass die besonderen Anforderungen hinsichtlich Gestaltung und Pflanzstandort optimal erfüllt wurden. Er nahm Pflanzen wie Storchschnabel und weiße Taubnessel hinzu, die heute den Anblick der begrüneten Wand bereichern. Aus den Modulen entfernt wurden Buchsbaum und Zwergmispel. Wichtig war Jörma Biernath auch, dass die Pflanzenszusammenstellung des vertikalen und horizontalen Gartenteils miteinander korrespondiert, vor allem was die Farbigkeit der Blätter und Blüten angeht.

Start der Baumaßnahme war im Herbst 2013. Mit dem GaLaBau-Betrieb Meißner Gartengestaltung aus Garbsen am nordwestlichen Stadtrand von Hannover konnte ein kompetenter Partner gewonnen werden, der sich gern den besonderen Herausforderungen dieses Hausgartenprojektes stellte. Die Landschaftsgärtner begannen zunächst mit der Montage der Wandgrundkonstruktion aus verzinkten Metallprofilen. Bemerkenswert dabei ist die Ausdehnung der vertikalen Begrünung über eine Wandbreite von 9 Meter und eine Gesamthöhe von 2,60 Meter. Die gesamte Konstruktion hat eine Tiefe von 30 Zentimeter. Parallel zu den Arbeiten an der Wandbegrünung legten die GaLaBauer auch die Terrasse sowie die angrenzenden Pflanzflächen an. Im Frühjahr 2014 wurde es dann spannend, Optigrün lieferte die insgesamt 36 vorkultivierten Pflanzmodule. Vor Ort wurden die Kästen hinsichtlich der Pflanzenauswahl überarbeitet und dann in die vormontierte Unterkonstruktion eingehängt. Im gleichen Zeitraum erfolgte auch der Einbau der automatischen Bewässerungsanlage. Als Partner für die Installation war das Unternehmen Elek-



Kräftiger Bewuchs am vertikalen Garten im Mai 2015. In der Wand befinden sich insgesamt drei querliegende Tropfschläuche und versorgen die Pflanzen mit Wasser und Nährstoffen.

tro König aus Neustadt beteiligt, das über umfangreiche Erfahrungen beim Einbau von Licht- und Wasseranlagen in Gärten verfügt.

Bedeutung der Bewässerungsanlage

Die Lieferung aller Bewässerungskomponenten wurde in die Experten-Hände der Firma



Die durchdachte Pflanzenauswahl wird auch in der tollen Herbstfärbung deutlich.

Aqua-Technik aus Neuenkirchen bei Münster gelegt. Als Fachhändler für individuelle Bewässerungssysteme, spezielle Einzelkomponenten und Komplettsysteme lieferte er nicht nur die auf das Bauobjekt abgestimmte Wassertechnik, sondern stand auch bei der Planung des komplexen Bewässerungssystems beratend zur Seite. Michael Schraeder, Geschäftsführer von Aqua-Technik und selbst Diplomingenieur für Landschafts- und Freiraumplanung: „Bei vertikalen Gärten kommt der Bewässerungsanlage eine besondere Bedeutung zu. Die Pflanzen leben an einem Extremstandort und sind Witterungseinflüssen wie Sonne und Wind stark ausgesetzt. Deshalb müssen sie optimal mit Wasser, aber auch mit Nährstoffen versorgt werden.“

In die begrünete Wand wurden insgesamt drei Tropfschläuche horizontal eingebaut. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass die drei übereinander liegenden Reihen aus Pflanzmodulen jederzeit ausreichend mit Wasser versorgt werden. Im Zuge der Installation wurden außerdem die Pflanzflächen im Terrassenumfeld sowie die Bäume mit Tropfschläuchen ausgerüstet. Die gesamte Steuerungsanlage der Bewässerung befindet sich im Keller des Einfamilienhauses. Dazu Michael Schraeder: „Der Bauherr wünschte sich ein hohes Maß an Komfort. Für den horizontalen Garten ist die Anlage deshalb mit einem Feuchtfühler ausgestattet, der die Bewässerung unter-



Die Technikzentrale inklusive Bewässerungscomputer befindet sich im Keller des Wohnhauses von Peter Endebrock.



Dazu gehört auch ein Kompressor, mit dem bei Frostgefahr die Leitungen der Bewässerungsanlage automatisch von Wasser freigeblasen werden, rechts daneben der Behälter für die Düngeflüssigkeit.



Ein Feuchtfühler gibt das Signal zur Unterbrechung der Bewässerung immer dann, wenn kein Wasserbedarf bei den Pflanzen besteht. | Foto: Aqua-Technik

bricht, wenn kein Wasserbedarf bei den Pflanzen besteht. Auch an die Winterzeit wurde gedacht und durch den Einbau eines Frostfühlers entsprechend vorgesorgt. Dabei handelt es sich um eine besonders komfortable Ausstattung, denn die gesamte Bewässerungsanlage wird bei Frostgefahr mit einem eigens angeschafften Kompressor automatisch freigeblasen. Sämtliches Wasser wird aus den Leitungen entfernt, so dass keine Frostschäden entstehen können. Selbst die Versorgung mit Dünger erfolgt automatisch. In der Technikzentrale steht ein Kanister mit Flüssigdünger, über den regelmäßig Düngegaben ins System eingespeist werden. Alle Messwerte laufen in einem speziellen Bewässerungscomputer zusammen, der zur Bedienung und Steuerung der Gesamtanlage dient.“

Eine lohnende Investition in mehr Grün

Insgesamt rund 24.000 Euro hat Peter Endebrock für seinen außergewöhnlichen Traumgarten investiert und davon zirka 7.400 Euro für das ausgeklügelte Bewässerungssystem ausgegeben. Lediglich 150 Euro sind im

Jahr 2014 an Pflegekosten angefallen. Zusätzlich konnte der Bauherr Kosten senken, indem er für seine Bewässerungsanlage eine spezielle Wasseruhr installieren ließ. Die Abwassergebühr für das im Garten verwendete Frischwasser ist damit vollständig entfallen. Mit seinem neu geschaffenen grünen Refugium ist Peter Endebrock absolut zufrieden. Durch den vertikalen Garten hat der Außenraum seines Wohnhauses bedeutend an Lebensqualität gewonnen. Ein überzeugendes Beispiel dafür, dass aus der professionellen Zusammenarbeit von Gartendesigner, GaLaBauer, Installateur und Bewässerungsexperten ein sehenswerter Garten entsteht. Besonders stolz macht die Beteiligten, dass alle Termine eingehalten wurden. Der Bauherr und die Fachfirmen arbeiten stetig daran, das System weiter zu perfektionieren und die Wasserversorgung für die Pflanzen zu jeder Jahreszeit optimal zu justieren. www.aquatechnik.com

Bewässerungssteuerung von unterwegs

Die Firma Aqua-Technik hat eine völlig neuartige Bewässerungssteuerung entwickelt. Der Irrigation Caddy W-1 ist eine sowohl WiFi- als auch ethernetfähige Bewässerungssteuerung, die von jedem beliebigen Computer oder Smartphone bedient werden kann. Somit ist es auch von unterwegs möglich, die Beregnung im heimischen Garten zu planen und zu steuern. Mit der Basisausstattung sind bereits bis zu elf Bewässerungsventile ansteuerbar. Durch den Einsatz von Erweiterungsmodulen lassen sich mit dem Gerät insgesamt bis zu 42 Stationen regeln.



Der Irrigation Caddy W-1 soll einfach zu bedienen sein. | Foto: Aqua-Technik